

MITTENDRIN

Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

März 2024/2

Landtag NRW schafft Straßenausbaubeiträge ab

Gesetz legt fest: Eigentümer werden entlastet

Nach 55 Jahren hat der nordrhein-westfälische Landtag die Straßenausbaubeiträge nach dem Kommunalen-Abgaben-Gesetz (KAG) endgültig und durch ein Gesetz abgeschafft. **Eigentümern und Eigentümerinnen dürfen nicht mehr durch Beiträge am Ausbau kommunaler Straßen beteiligt werden.**

„Die Straßenausbaubeiträge, im Volksmund auch KAG genannt, haben über viele Jahre für Ärger und Unmut bei Grundstückseigentümern geführt. **Es ist gut und richtig, dass die schwarz-grüne Landesregierung jetzt ihr Versprechen aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt und diese enorme Belastung abgeschafft hat**“, sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.



Foto: Frank Bensch/Berndt

Die Straßenausbaubeiträge wurden durch den Landtag rückwirkend zum 01.01.2024 abgeschafft. Tatsächliche Belastungen haben die Eigentümerinnen und Eigentümer jedoch bereits seit 2022 nicht mehr getroffen. Nachdem in einem ersten Schritt Straßenausbaubeiträge für die nach dem 01.01.2018 getroffen worden sind, bis 2022 mit 50 Prozent gefördert wurden, werden seit 2022 alle Maßnahmen (beschlossen nach dem 01.01.2018) durch ein Förderprogramm zu 100 Prozent entlastet.

„Der Stichtag 01.01.2018 bleibt stehen. Ein Stichtag muss sein. Für alle Straßenausbaumaßnahmen, die nach dem 01.01.2018 und bis zum 31.12.2023 beschlossen wurden, werden die berechneten Beiträge für die Eigentümer zu 100 Prozent durch das Land übernommen. Nun gibt es eine eindeutige und klare gesetzliche Regelung. **Straßenausbaubeiträge gehören somit in NRW endgültig der Vergangenheit an**“, freut sich Matthias Eggers.

Mobilität für alle: Barrierefreiheit im Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) weiter voranbringen

Landtag fordert Umsetzung novellierter Personenbeförderungsgesetz

„**Die Barrierefreiheit im ÖPNV betrifft viele Personengruppen und muss daher dringend flächendeckend gewährleistet werden**“, sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. „Natürlich zielt sie in erster Linie auf Menschen mit körperlichen, kognitiven oder beispielsweise Hörbeeinträchtigungen wie Sehstörungen ab, aber auch Mütter und Väter mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Kollatoren oder Personen mit Fahrradern stehen oft vor einem Problem, wenn sie den ÖPNV nutzen wollen“, berichtet der Abgeordnete.



Fehlende Rampen und Aufzüge, defekte Rolltreppen, fehlende Bodenschilder für Sehbehinderte, unterschiedliche Bordstufenhöhen oder auch baulich verengte Zugänge bei Halte- und Wartestationen und unterschiedlich hohe Bahnsteighöhen verhindern die problemlose Teilnahme für viele am ÖPNV.

Bereits zum 1. Januar 2013 wurde im Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die Schaffung von Barrierefreiheit im ÖPNV bis zum Januar 2022 verankert – diese wurde bis heute nicht flächendeckend erreicht. **Für den Schienenpersonenverkehr (SPNV) wurde 2019 eine „Grundverkehrsvereinbarung zur Herstellung der Barrierefreiheit an allen SPNV-Stationen“ beschlossen, um bis 2030 mindestens 90 Prozent der Fahrgäste einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen.**

Da es bisher keine Plattform gibt, die Informationen über die Barrierefreiheit im ÖPNV und SPNV bündelt, wäre die Etablierung einer App sinnvoll, die diese Infos digital und barrierefrei bereitstellt. So kann nicht nur die Planung von Fahrten verbessert werden, sondern es können auch Störungen während der Reise und Mängel digital gemeldet werden.

„Wichtig wäre auch die Bündelung der Projektförderung für den barrierefreien Umbau von Haltestellen bei den jeweils zuständigen Verkehrsverbänden“, ist sich Matthias Eggers sicher. „Aur so kann der bürokratische Aufwand bei der Stellung und Abwicklung von Förderanträgen gesenkt werden. Zudem sollten Verbände für Menschen mit Behinderungen stärker in die Planung mit einbezogen werden.“

Auch die Bundesregierung soll aufgefordert werden, die für die Barrierefreiheit Verantwortlichen stärker in die Pflicht zu nehmen. „Die Mobilitätsservicezentrale der Deutschen Bahn AG muss täglich 24 Stunden lang erreichbar und der Einsatz von Hilfen an allen Fernverkehrsbahnhöfen in NRW gewährleistet sein“, fordert der Landtagsabgeordnete.

Social Media zur Information über die Europawahl 2024 nutzen

Junge Menschen dort erreichen, wo sie sowieso schon unterwegs sind

Erstmals dürfen bei der Europawahl in Deutschland schon 16-Jährige wählen. Um jungen Wählerinnen und Wählern den Prozess der politischen Meinungsbildung näherzubringen, gehen die Landesregierung und insbesondere die Landeszentrale für politische Bildung NRW mit zahlreichen Angeboten voran. **Aktive Werbung für die Teilnahme an Wahlen ist unerlässlich.** Die Landeszentrale für politische Bildung nutzt bereits jetzt digitale und analoge Möglichkeiten wie beispielsweise den Wahl-Ö-Mat oder auch den Demokratiebus, der in den kommenden Wochen in ganz NRW unterwegs sein wird.



Nachholbedarf besteht nach Meinung von CDU und Grünen im Hinblick auf digitale Angebote in sozialen Netzwerken. **„Junge Menschen informieren sich heutzutage fast ausschließlich über soziale Medien. Deshalb müssen wir die jungen Menschen dort erreichen, wo sie sowieso schon unterwegs sind“**, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete und Medienpolitiker Matthias Eggers.

„Inhalte müssen aufgrund der verschiedenen Funktionsweisen der Plattformen angepasst werden, da diese oft unterschiedlich mit Text, Bild und Ton arbeiten“, erklärt Matthias Eggers. Es müsse beachtet werden, dass die jeweiligen Plattformen ganz verschiedene Altersgruppen ansprechen. Laut einer ARD/ZDF-Onlinestudie bevorzugen die 14- bis 29-Jährigen Seiten wie Instagram, Snapchat und TikTok. Ältere sind neben Instagram auch auf Facebook konzentriert.

„Gerade in Zeiten von gezielten Desinformationen: Fake News und demokratiefeindliche Inhalte gibt es überall. Da muss Demokratie in sozialen Medien gegenstärken und ein demokratisches Gegenangebot anbieten“, ist sich Matthias Eggers sicher. „Influencer, die bereits eine große Reichweite im Netz haben, können hier als wichtige Vermittler fungieren, demokratische Inhalte verbreiten und für die Teilnahme an der Europawahl werben“, sagt Matthias Eggers.

Struktur- und Dorfentwicklung: Ländlichen Raum stärken

Förderprogramm für lebendige Dörfer neu aufgelegt

Das Landesprogramm zur Förderung des ländlichen Raumes war in den vergangenen Jahren ein großer Erfolg. **„Die NRW-Landesregierung hat dieses Programm jetzt neu aufgelegt und fördert in diesem Jahr Orte und Ortschaften mit bis zu 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit insgesamt 18 Millionen Euro“**, teilt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers mit.

Ländliche Regionen erstrecken sich über zwei Drittel der Landesfläche und sind Lebensraum für etwa die Hälfte der Bevölkerung NRWs. Sie dienen als Freizeit- und Erholungsraum, sind ein wichtiger Produktionsstandort für die Land- und Forstwirtschaft und für klein- und mittelständische Unternehmen.

Seit dem 14. Februar und bis zum 15. April 2024 können die entsprechenden Anträge bei der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden. „Ich empfehle die Antragsstellen, sich im Vorfeld mit dem Dezernat 33 in Verbindung zu setzen, um die Fördermöglichkeiten vorab zu prüfen“, sagt Eggers. (Webseite Bezirksregierung Arnsberg: www.bra.nrw.de)

Der heimische CDU-Abgeordnete bietet sich aber auch selbst als Gesprächspartner und Unterstützer an. „Gerne können sich insbesondere interessierte Vereine und Einrichtungen auch direkt kontaktieren. Dann unterstütze ich bei der Antragstellung“, bietet Matthias Eggers an. (Kontaktadressen unter www.matthias-eggers.de)

Gefördert werden auch in diesem Jahr Dorfäden, Dorfplätze, Bouleplätzen, Skater-Anlagen, Bolzplätze, aber beispielsweise auch barrierefreie Umbauarbeiten von Mehrfunktionshäusern oder Kultur-, Naherholungs- und Tourismusrichtungen. „Außerdem werden die Umnutzung land- und forstwirtschaftlicher Gebäude und IT-Lösungen zur Verbesserung der Infrastruktur im ländlichen Raum unterstützt“, berichtet der Abgeordnete. „Ich bin sicher, dass es auch in meinem Wahlkreis Menschen mit innovativen Ideen gibt und würde mich über Initiativen sehr freuen“, sagt Matthias Eggers.

Weitere Informationen sind auch auf der Seite des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zu finden: <https://www.land.nrw/pressmitteilung/investitionsfoerderung-fuer-lebendige-doerfer-die-struktur-und-dorfentwicklung-zur>

A46-Lückenschluss und B7n Thema im Mendener Rat

Stadtrat möchte weiter am Planungsprozess beteiligt werden

Seit mehr als 50 Jahren endet die Autobahn H6 auf dem Stadtgebiet der Stadt Menden, hinter dem Seilersee – mit dem Ergebnis, dass Hemer und Menden im Verkehr ersticken. Der von Bund in Bundesverkehrsweplan 2030 verankerte Lückenschluss zwischen der A46-Anschlussstelle in Hemer und der A445 in Arnsberg sieht einen Weiterbau der A46 bis Menden und dann eine dreispurige B7n vor.

Der Rat der Stadt Menden hat bereits vor mehr als 20 Jahren deutlich gemacht, dass ein Lückenschluss nur mit Tunnelbau für Menden denkbar ist. Diese Haltung wurde 2016 erneuert: **Eine Brücke über die Stadt darf es nicht geben!** Der CDU-Fraktionschef machte jetzt im Rat erneut deutlich, dass diese Haltung für seine Fraktion weiterhin Bestand hat.

„Für die CDU-Ratsfraktion ist es wichtig, dass Menden weiter in den Planungsprozess integriert ist“, sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers, der auch dem Rat der Stadt Menden angehört. Die Entscheidung für einen Lückenschluss legt letztendlich auch nicht beim Ministerium, sondern im Deutschen Bundestag.

„Die jetzige Verkehrssituation geht gar nicht. **Die Menschen in Hemer und Menden leiden unter dieser Situation.** Wenn wir aus dem jetzigen Prozess aussteigen, verlieren wir sämtliche Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten. Außerdem sagen wir dem Bundesgesetzgeber, dass wir mit dem jetzigen Zustand leben können. Der Status Quo, des Verkehrschaos in Hemer und Menden, wird somit für alle Ewigkeit zementiert“, ist sich Matthias Eggers sicher.

EGGERS KOMMENTIERT

Infrastruktur Gipfel Märkischer Kreis – so war die Einladung von Landrat Marco Voigt betitelt. Ein Gipfel für Infrastruktur – alle Beteiligten an einem Tisch. Die Entscheidung für einen solchen Gipfel ist absolut richtig! Keine andere Region in NRW leidet derzeit so extrem unter Verkehrsproblemen wie der Märkische Kreis. Das Rahmredetal-Problem beeinträchtigt diesen Kreis. Das rund um Lüdenscheid: Auch in den weiteren Städten staut sich der Verkehr. Straßen und Brücken sind in einem äußerst bescheidenen Zustand – weitere Sperrungen drohen, oder, wie in Nachzahl an der Lennabrücke, sind bzw. waren schon Realität. Was wir jetzt brauchen sind klare Perspektiven! Prioritäten! Einen Masterplan und diesen wird Straßen NRW liefern müssen und hat bereits erste Projekte benannt. Der Infrastrukturgipfel ist hierfür der richtige Auftakt – und zwar mit allen involvierten Entscheidungsträgern.



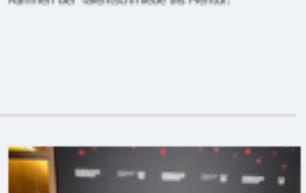
Foto: Frank Bensch/Berndt

Und die meisten Eingekleideten kamen trotz der Kurzfristigkeit ins Kiersper Rothaus. Die Städte des Märkischen Kreises waren vertreten, der Märkische Kreis, die Bezirksregierung Arnsberg, heimische Land- und Bundestagsabgeordnete sowie Institutionen wie die SHK oder der Märkische Arbeitgeberverband. Die Vertreter von Straßen NRW und aus dem NRW-Ministerium für Verkehr waren ebenfalls präsent. Wer leider fehlte und deren Wegbleiben wurde auch kritisiert – ein Vertreter der Deutschen Bahn. Vielleicht zählt die Bahn ja die Chance, beim nächsten Mal dabei zu sein. Denn eines ist klar: Zu einem Verkehrsgipfel sollten alle Verkehrsträger – auch die Bahn! Vielen Dank an Landrat Marco Voigt für die Initiative für diesen Verkehrsgipfel!

Kurznachrichten aus dem Wahlkreis

Freisprechung der Fachrichtung für Elektrotechnik und Elektronik – Matthias Eggers hält Festansprache

Anlässlich der Freisprechung von 14 Absolventen der Fachrichtung für Elektrotechnik und Elektronik der Kreishandwerkerschaft Berlin hat der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers die Festansprache. „Handwerk ist die Zukunft. Energiewende, Transformation und technologischer Fortschritt sind ohne Handwerk gar nicht möglich“, sagt Matthias Eggers.



Matthias Eggers gratulierte den Absolventen, u. a. auch aus Balve, Hemer und Menden, herzlich zu ihrem Einstieg ins Berufsleben und wünschte ihnen für die vor ihnen liegende Zeit viel Zufriedenheit, Motivation und Ansporn. Der Abgeordnete motivierte die Jungmeister, sich stetig weiterzubilden, Verantwortung zu übernehmen und insbesondere sich auch für die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses einzusetzen.

Malin und Merle im Landtag – Zöliakie soll bekannter werden

Nach einem ersten Gespräch mit den beiden an Zöliakie erkrankten Schülerinnen Malin und Merle im Wahlkreis des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers folgten die Mädchen nun seiner Einladung und verbrachten gemeinsam mit ihren Müttern aufwändige Stunden im Landtag. Einer Führung durch das Gebäude und einer spannenden Zeit auf der Besuchertribüne folgte ein intensives Gespräch, an dem außer Matthias Eggers auch die CDU-Landtagsabgeordnete Anke Fuchs-Dreißbach sowie der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Berger, beide Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, teilnahmen.



Malin und Merle berichteten ausführlich von den Problemen und Herausforderungen, vor die sie durch ihre Krankheit immer wieder gestellt werden und freuten sich über das Interesse der Politiker. Diese waren betroffen von den Aussagen der Schülerinnen und versprachen, ihre Anliegen weiterzuerfolgen.

Besuch bei den Heintzelwerkern

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass die Heintzelwerker“ kürzlich den Ehrenpreis für nachhaltiges, mobiles Engagement 2023 durch die Bürgerstiftung Menden erhalten haben“, sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. Um einen Einblick in die Arbeit der Heintzelwerker zu bekommen, folgte er daher nun gerne der Einladung zur monatlichen gemeinsamen Besprechung. „Menschen wie die Heintzelwerker brauchen wir! Sie leisten eine unglaublich wertvolle Hilfe für Menschen, denen es nicht so gut geht oder die aufgrund von Krankheit oder Alter Unterstützung benötigen – und das alles ohne großes Aufheben“, drückt Matthias Eggers seine Dankbarkeit aus.

Politisches Frühstück der Senioren Union Neuenrade

„Es freut mich immer, wenn ich zu Veranstaltungen von CDU-Verbänden in meinem Wahlkreis eingeladen werde“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. So folgte er kürzlich der Einladung zum Politischen Frühstück der Senioren Union Neuenrade, wo er von seiner Arbeit im Landtag, im Wahlkreis und in den Ausschüssen für Heimat und Kommunales sowie Kultur und Medien berichtete. „Der direkte Kontakt zu den Menschen ist mir sehr wichtig. So habe ich auch die Möglichkeit, eventuelle Anliegen mit nach Düsseldorf zu nehmen und dort einzubringen“, betont der Abgeordnete.

Austausch mit der CDU Plettenberg

Momentan stellen die Städte und Gemeinden ihre Haushalte für 2024 auf. Die CDU-Ratsfraktion Plettenberg diskutiert das städtische Haushalt im Rahmen einer Klausurtagung in Nümbrecht. Der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers folgte der Einladung und berichtete den CDU-Ratsmitgliedern über die aktuellen Reformen im Haushaltsrecht.

Neuer Kirchenbeauftragter der ev. Landeskirchen

Die drei evangelischen Landeskirchen haben einen neuen Beauftragten bei Landtag und Landesregierung in NRW. Pfarrer Martin Engels aus Wuppertal wurde am 18. April der Planung mit einem Gottesdienst in der Düsseldorf-Johanneskirche als Nachfolger von Pfarrer Rüdiger Schuch ins Amt eingeführt. Als Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion NRW für die evangelische Kirche nahm auch der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers am Gottesdienst teil und einen anschließenden Empfang teil. „Ich freue mich auf den engen Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit dem Verbindungsgemein der evangelischen Kirche. Ein enger Draht zwischen Kirchen und Politik ist gerade in diesen herausfordernden Zeiten wichtig und zielführend“, so der Abgeordnete.

CDU Balve zu Besuch im Landtag

44 Mitglieder der CDU Balve folgten der Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers zu einem Besuch im Landtag. Die Besucherinnen und Besucher erhielten einen interessanten Einblick in die Arbeit des Abgeordneten und freuten sich, auch vom Fraktionsvorsitzenden der NRW-CDU, Thorsten Schick, begrüßt zu werden.

Sina Selbach als Praktikantin im Landtag NRW

Für fünf Wochen unterstützt die Jurastudentin Sina Selbach derzeit das Team des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers im Landtag und in seinem Wahlkreis als Praktikantin. Sie begleitet den Abgeordneten zu Terminen und übernimmt u. a. Recherche-Aufgaben. Sina Selbach stammt aus Winterberg und ist dort in der Jungen Union aktiv. Sie nimmt momentan an der Talentschmiede der Jungen Union und der CDU NRW teil. Matthias Eggers betreut Sina Selbach im Rahmen der Talentschmiede als Mentor.

Internationale Filmfestspiele 2024 – Berlinale

Gemeinsam mit weiteren Abgeordneten aus dem Ausschuss für Kultur und Medien besuchte der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers kürzlich die 76. Berlinale in Berlin. Auf dem Programm stand neben dem Besuch der Premiere des später mit dem Goldenen Bären ausgezeichneten Dokumentarfilms „Dahomey“ auch die Teilnahme an dem Empfang des Landes NRW und der Film- und MedienTag in der NRW-Landesregierung. Am folgenden Tag standen dann ein Gespräch mit dem Präsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Prof. Dr. Dr. Hermann Rinow, und eine Führung durch das Humboldt-Forum an.

Matthias Eggers (Mitte) mit einer Teil der Delegierten des Landes NRW für Kultur und Medien

Gespräch mit Prof. Dr. Dr. Hermann Rinow, Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz

Matthias Eggers Mitglied des Landtags NRW

Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf
Tel: 0211 884 6643 | Fax: 02173 386 6808
Tel. Wahlkreisbüro: 02173 386 6808

